

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste  
Seite 10 Pf.

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

39. Jahrgang.

**N. 3.**

Donnerstag, den 7. Januar

**1892.**

### Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Franz Ludwig Seidel** einge-  
tragene Grundstück, Fabrik- und Dampfseidemühlengebäude, Nr. 401 B des  
Brandcatasters, Nr. 743 des Flurbuchs nebst der Parzelle Nr. 668a des Flur-  
buchs, eingetragen auf Folium 910 des Grundbuchs für **Schönheide**, geschätzt  
auf 20,500 M., soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist  
**der 6. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr**  
als **Anmeldetermin**,

ferner  
**der 22. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr**  
als **Versteigerungstermin**,

sowie  
**der 1. März 1892, Vormittags 10 Uhr**  
als Termin zu **Verfändung des Vertheilungsplans** anberaumt worden.  
Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden  
Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im  
Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres  
Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des  
unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Eibenstock, am 4. Januar 1892.

**Königliches Amtsgericht.**

**Kaufsch.**

Grubbe, G.-S.

### Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Franz Ludwig Seidel** einge-  
tragene Grundstück, Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude, Nr. 461 des Brand-  
catasters, Nr. 665, 2702, 2703, 2704, 2705 und 2706 des Flurbuchs für Schön-  
heide, Folium 489 des Grundbuchs für **Schönheide**, geschätzt auf 22,500 M.,  
soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist  
**der 6. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr**  
als **Anmeldetermin**,

ferner  
**der 22. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr**  
als **Versteigerungstermin**,

sowie  
**der 1. März 1892, Vormittags 10 Uhr**  
als Termin zu **Verfändung des Vertheilungsplans** anberaumt worden.  
Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden  
Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens  
im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres  
Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des  
unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Eibenstock, am 4. Januar 1892.

**Königliches Amtsgericht.**

**Kaufsch.**

Grubbe, G.-S.

**Sonnabend, den 9. Januar 1892,**

**Nachmittags 2 Uhr,**

sollen im hiesigen Amtsgerichtsgebäude  
**3 Fricottailen,**  
**8 Fricottkleider** und  
**7 Knabenanzüge**  
gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 4. Januar 1892.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**  
**Liebmann.**

### Der Mangel an ländlichen Arbeitern.

In einer Reichstagsitzung brachte der Abgeordnete  
Freiherr von Manteuffel den Mangel an ländlichen  
Arbeitern zur Sprache und richtete an die verbündeten  
Regierungen die dringende Bitte, Hilfe zu schaffen  
und da gegen die Herabsetzung der landwirtschaftlichen  
Zölle den Ausgleich zu suchen. Der Arbeitermangel  
auf dem Lande giebt zur Zeit den vornehmlichsten  
Grund ab zu der großen Unzufriedenheit, die jetzt in  
der ländlichen Bevölkerung und insonderheit bei dem  
kleinen ländlichen Grundbesitz herrscht, und eine Ab-  
hilfe ist in der That dringend nöthig. Der Zug der  
Landarbeiter in die großen Städte, in denen zu leben  
den durch verlockende Schilderungen verführten jungen  
Knechten und Mägden als überaus wünschenswerth

gilt, wo die Ungebundenheit und scheinbar hohen  
Löhne winken, nimmt von Jahr zu Jahr zu; und  
so ist es kein Wunder, wenn in einzelnen Landstrichen  
das Heu auf den Wiesen verdirbt, der Roggen nicht  
geborgen werden kann, und die Kartoffeln über Ge-  
bühr lange auf dem Acker liegen bleiben müssen.  
„Es ist doch — so führte Herr Freiherr von Man-  
teuffel aus — im allgemeinen Sitte, daß man an-  
nimmt: am 1. November sind sämtliche Kartoffeln  
aus dem Lande heraus. Ja, ich bin überzeugt, daß,  
wenn Sie die Kartoffeln, die in diesem Jahre noch  
am 1. November in der Erde stecken, zusammenge-  
nommen hätten, die Bevölkerung ganz Deutschlands  
hätte monatelang von diesen Kartoffeln leben können.  
eine solche Anzahl von Kartoffeln war noch in der Erde.  
Und woran lag das? Es waren keine Arbeiter da,

sie herauszunehmen. Millionen von Mark waren  
so der Gefahr ausgesetzt, verloren zu gehen.“

Daß unter solchen Umständen die Regierung im  
Gesamttinteresse dem immer fühlbarer werdenden  
Arbeitermangel auf dem platten Lande nicht unthätig  
zusehen kann, ist selbstverständlich; denn wie der er-  
wähnte Redner ausführte, ist die Behauptung, daß  
diese Erscheinung durch den Umstand hervorgerufen  
werde, daß die Grundbesitzer ihre Arbeiter zu schlecht  
bezahlen, grundfalsch. Die Löhne, welche den länd-  
lichen Arbeitern bezahlt werden, sind — wie selbst  
aus der Schrift des Herrn Pastor Quistorp hervor-  
geht — im großen und ganzen derartige, daß, wenn  
die Naturallohnung, das Deputat an Holz, die Vieh-  
nugung u. hinzugerechnet wird, ein entschieden höherer  
Satz herauskommt, als bei den meisten industriellen

### Bekanntmachung.

Die gemischten ständigen Ausschüsse sind im Jahre 1892 wie folgt  
zusammengesetzt:

#### Abfälligungs-Ausschuss.

Bürgermeister Dr. Körner, Vorsitzender,  
Stadtrath Rechtsanwalt Landrock, Stell-  
vertreter,  
Kaufmann Wilhelm Dörffel,  
Ludwig Gläß,  
Richard Hertel,  
Brauereibesitzer Moritz Helbig,  
Maurermeister Oswald Kieß,  
Kaufmann Bernhard Weichner,  
Gärtner Bernhard Frißche,  
Hutmachermeister Hermann Rau,  
Fleischermeister Carl Müller,  
Rentamtmann Wolfram.

#### Armen-Ausschuss.

Bürgermeister Dr. Körner, Vorsitzender,  
Stadtrath E. G. Dörffel, Stellvertreter,  
Kaufmann Bernhard Weichner,  
G. E. Tittel,  
Fleischermeister Carl Müller.

#### Bau-Ausschuss.

Stadtrath Eugen Dörffel, Vorsitzender,  
A. Weichner, Stellvertreter,  
Brauereibesitzer Moritz Helbig,  
Fuhrwerksbesitzer Alban Weichner,  
Kaufmann Friedrich Brandt,  
Maurermeister Oswald Kieß,  
Brettmühlenbesitzer Richard Wöckel.

#### Feuerlösch- und Beleuchtungs- Ausschuss.

Stadtrath Alfred Weichner, Vorsitzender,  
Eugen Dörffel, Stellvertreter,  
Kaufmann Eduard Friedrich,  
Lehrer Emil Herkoy,  
Eibenstock, am 5. Januar 1892.

Der Stadtrath.  
Dr. Körner.

### Holz-Versteigerung auf Carls- felder Staatsforstrevier.

Donnerstag, den 14. Januar 1892, von Vormittags 9 Uhr an  
sollen im Hendel'schen Gasthose zu Schönheiderhammer

38 Stück	buchene Klöcher von 16-53 cm Oberst., 2,5-4,0 m L.,	Schläge in d. Abth. 37, 39, 41, 60, 61, 77 u. 81, Durch- forstungen in 5, 6, 49 und 52 und Räum- ungen in 4, 5, 10-13, 18, 40, 48 und 49.
7500 "	fichtene " " 8-15 " " 4,0 " "	
3400 "	" " " 16-22 " " 3,5 u. 4,0 " "	Schläge in d. Abth. 37, 39, 41, 60, 61, 77 u. 81, Durch- forstungen in 5, 6, 49 und 52 und Räum- ungen in 4, 5, 10-13, 18, 40, 48 und 49.
2050 "	" " " 23-58 " " 4,0 " "	
388 "	tannene " " 16-88 " " 4,0 " "	Schläge in d. Abth. 37, 39, 41, 60, 61, 77 u. 81, Durch- forstungen in 5, 6, 49 und 52 und Räum- ungen in 4, 5, 10-13, 18, 40, 48 und 49.
90 Km.	fichtene Nuthknüppel,	
47 "	buchene und 155 Km. weiche Brennscheite,	Schläge in d. Abth. 37, 39, 41, 60, 61, 77 u. 81, Durch- forstungen in 5, 6, 49 und 52 und Räum- ungen in 4, 5, 10-13, 18, 40, 48 und 49.
30 "	" " 155 " " Keste und	
130 "	" " 170 " " Keste und	Schläge in d. Abth. 37, 39, 41, 60, 61, 77 u. 81, Durch- forstungen in 5, 6, 49 und 52 und Räum- ungen in 4, 5, 10-13, 18, 40, 48 und 49.
350 "	weiche Stöcke in den Abtheilungen 37, 63, 77, 80 und 81	

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen ver-  
steigert werden.  
Kgl. Forstrevierverwaltung Carlsfeld und Kgl. Forstrentamt Eibenstock,  
am 4. Januar 1892. Wolfgramm.